

Protokoll zur 1. ordentlichen Sitzung des Wahlausschusses am 12.05.2017

Anwesende Mitglieder des Wahlausschusses: Simon Lehmann-Hangebrock, Busra Baris, Lukas Schick, Anna Lena Groß

Abwesende Mitglieder des Wahlausschusses: Kai Immes (e.), Marina Buitink (e.), Jennifer Jentschke (e.)

Gäste: Adriano Ciavarella

Beginn: 9:00 Uhr **Ende:** 9:49 Uhr **Ort:** N.10.11a

Redeleitung: Simon Lehmann-Hangebrock

Protokollführung: Anna Lena Groß

Wahllokale

Vor der Sitzung hat um 8:30 Uhr eine Begehung möglicher Wahllokale am Campus Griffenberg stattgefunden, da der Eingangsbereich der Mensa nun vielfach diskutiert und kritisiert wurde. Die Standorte wurden auf ihre Sicherheit und Erreichbarkeit hin überprüft. In Betracht gezogen wurden der Bereich am Haupteingang, der Knotenpunkt auf L/N/M.10, der Bereich vor der Mathe-Cafeteria auf G.10, die Eingangshalle in Gebäude K sowie der Bereich vor HS 14 in Gebäude M vor dem Ausgang.

Es wurde beschlossen, zwei Wahllokale am Campus Griffenberg einzurichten, um zum Einen bessere Sicherheitsvorkehrungen (Sichtschutz) gewährleisten zu können und um zum Anderen die Wahllokale dem Sitz der entsprechenden Fakultäten anzupassen.

Für die Teilneuwahl wird ein Wahllokal vor der Mathe-Cafeteria eingerichtet, in dem die Fakultäten 4 und 8 wählen. Ein weiteres Wahllokal für die Fakultäten 1, 2, 3, 7 und 9 wird sich vor dem Eingang vor HS 14 in Gebäude M befinden. Die Studierenden der Fakultät 5 werden wie bei der letzten Wahl im Flur auf Ebene HD.00 die Möglichkeit zur Stimmabgabe haben.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Simon Lehmann-Hangebrock eröffnet die Sitzung um 9:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es fehlen 3 Mitglieder des Wahlausschusses, sodass 4 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit konnte festgestellt werden.

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Bericht über die zurückliegende Sitzung des Studierendenparlaments

Anna Lena Groß berichtet über die zurückliegende StuPa-Sitzung vom 03.05.17 und die dort beschlossenen Friständerungen für die Teilneuwahl. So wurde die Frist für die Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses auf den 75. Tag vor dem ersten Wahltag herabgesetzt, die der Wahlbekanntmachung auf den 28. Tag vor dem ersten Wahltag und der Aushang des Wählerverzeichnisses solle nun vom 21.-17. Tag vor Wahlbeginn stattfinden. Die 14-tägige Frist für das Erscheinen der Wahlzeitung sowie der Stichtag für Briefwahlanträge (7. Tag vor Wahlbeginn) bleiben hingegen unverändert. Anna Lena Groß werde das Präsidium darum bitten, ihr das Protokoll der Sitzung zukommen zu lassen, um die Fristen noch einmal abzugleichen.

Weiter erläutert sie, dass ein Nachdruck der Wahlzeitung mit redaktionellen Änderungen herausgegeben werden muss, in dem sämtliche Daten angepasst und Fehler behoben werden.

Zuletzt sei auch über das Vorgehen mit Wahllisten und Wählerverzeichnis diskutiert worden, worüber nun der Wahlausschuss entscheiden und das StuPa über seinen Beschluss in Kenntnis setzen solle. Generell sei die grundlegende Aussage aus der Auskunft des Ministeriums aber die gewesen, dass die Listen so unverändert wie möglich bleiben sollten, um einen möglichst geringen Eingriff in das Wahlverfahren vorzunehmen.

TOP 3: Planung der Wahlen

Lukas Schick beginnt die Debatte über das Vorgehen bezüglich der Wahllisten. Er plädiert dafür, die alten Listen beizubehalten und Stimmen derer, die zum Zeitpunkt der Teilneuwahl aus der Studierendenschaft ausgeschieden sind, in die Gesamtauszählung für die Listen einfließen zu lassen. Simon Lehmann-Hangebrock stimmt dem zu.

Anna Lena Groß fragt, wie mit zurückgetretenen Mitgliedern des Studierendenparlaments verfahren werden sollte. In der Auskunft des Ministeriums heiße es nämlich, dass eine erneute Kandidatur letzterer am ehesten dem Grundsatz einer Teilneuwahl entspreche. Außerdem müssten ihrer Meinung nach sämtliche Veränderungen an den Listen einheitlich vorgenommen werden und wenn exmatrikulierte Studierende weiterhin auf den Wahllisten stehen, so sollten Zurückgetretene dies auch. Adriano Ciavarella stimmt dem zu und erwidert, dass entsprechende Mitglieder dann nach der Wahl erneut zurücktreten müssten.

Simon Lehmann-Hangebrock bringt die Diskussion zum Thema Wählerverzeichnis. Auch hier gebe es weiterhin Unklarheiten, da das Ministerium sich diesbezüglich nicht geäußert habe. Entweder werde im Sinne einer Teilwiederholung der Wahl das alte Wählerverzeichnis benutzt oder aber jenes des laufenden Semesters verwendet. Allerdings bestehe in diesem Fall dann ein Widerspruch darin, dass für die Wahl am Campus Freudenberg und für die Teilneuwahl an den Campus Griffenberg und Haspel zwei unterschiedliche Wählerverzeichnisse zum Tragen gekommen wären. Er selbst befürwortet das alte Wählerverzeichnis und fragt nach der Meinung jedes einzelnen.

Anna Lena Groß und Lukas Schick plädieren dafür, das neue Wählerverzeichnis zu verwenden, da es sonst zu einem größeren organisatorischen Aufwand käme. Im Falle einer Verwendung des alten Wählerverzeichnisses müssten dann nämlich sämtliche Absolventen des letzten Semesters angeschrieben und informiert werden, weil nicht davon ausgegangen werden kann, dass diese über Aushänge oder die Internetseiten des AStA oder StuPa

erreicht würden. Außerdem könnte dies zu Verwirrung bei den Erstsemestern dieses Sommersemesters führen, wenn sie von der Wahl ausgeschlossen würden. Adriano Ciavarella weist an dieser Stelle darauf hin, dass derartige Unklarheiten mit einem kurzen Vermerk in der Wahlbekanntmachung, wie beispielsweise „alle Studierende, die zum Zeitpunkt der ersten Wahl wahlberechtigt waren“, ausgeräumt werden können.

Busra Baris erläutert, dass sie sich hierzu noch Gedanken machen müsse und gerade kein Urteil fällen könne.

Lukas Schick fragt des Weiteren, wie mit falschen Fakultätszuordnungen und anderen Fehlern im letzten Wählerverzeichnis umgegangen werden soll. Simon Lehmann-Hangebrock entgegnet, dass es für die Studierenden durchaus zumutbar sei, dann zu einem anderen Wahllokal zu gehen, wenn eine falsche Fakultätszugehörigkeit festgestellt worden sei. Dies könne aber in Absprache mit Herrn Golla vor dem Druck noch einmal geändert werden.

Simon Lehmann-Hangebrock plädiert abschließend für eine Abstimmung, um das Vorgehen mit Wahllisten und Wählerverzeichnis zu beschließen. Er schlägt vor, sowohl die alten Wahllisten als auch das alte Wählerverzeichnis für die Teilneuwahl aus oben genannten Gründen zu verwenden. Es wird per Handzeichen abgestimmt.

Der Beschluss wird mit 2 / 1 / 1 (ja / nein / Enthaltung) angenommen.

Als nächstes bringt Simon Lehmann-Hangebrock die Aufgabenverteilung unter den Mitgliedern zur Sprache. Da nun die Fristen festgesetzt seien, könne die Planung fortgesetzt werden.

Lukas Schick erklärt sich dazu bereit, die Wahlbekanntmachung zu verfassen und das Wählerverzeichnis bei Herrn Golla anzufordern sowie letzteres drucken zu lassen. Außerdem werde er sich nach dem Ort für den Aushang des Wählerverzeichnisses erkundigen.

Busra Baris wird sich um die Ausschreibung für die Wahlhelfer kümmern und Simon Lehmann-Hangebrock eine Handreichung sowie eine Selbsterklärung für die Wahlhelfer zusammenstellen, die von diesen unterschrieben werden muss.

Lukas Schick bringt das Thema Budget für die Wahl zur Sprache. Hier ist sich keiner der Anwesenden sicher, welches Budget dem Wahlausschuss zur Verfügung stehe. Anna Lena Groß schlägt daher vor, ein Budget festzusetzen und einen entsprechenden Antrag an das StuPa zu stellen.

Adriano Ciavarella wird nach noch fehlenden Punkten befragt. Er erläutert, dass über die Stimmzettel bislang noch nichts gesagt worden sei. Er empfehle dem Wahlausschuss, darüber zu entscheiden, ob die gleiche Druckerei wie bei der letzten Wahl beauftragt werden und ob dasselbe Sicherheitspapier verwendet werden sollte. Außerdem müsse die Absicherung mit Wasserzeichen beachtet werden.

Simon Lehmann-Hangebrock erkundigt sich zum Schluss noch nach den Wahlurnen. Adriano Ciavarella erklärt, dass diese bei Herrn Golla seien.

TOP 4: Sonstiges und Termine

Es wird vorgeschlagen, über den Termin für die nächste Sitzung per Doodle-Umfrage abzustimmen, da zu viele Mitglieder fehlen.

Simon Lehmann-Hangebrock schließt die Sitzung um 9:49 Uhr.